



LESEAKADEMIE 2015

**Literatur im Gespräch:
Neuerscheinungen
deutschsprachiger Literatur**

Referenten:
Stefan Gmünder und Alexander Kluy

Publiziert im Auftrag und aus Fördermitteln des

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH

© 2015 Büchereiverband Österreichs
Museumstraße 3/B/12, 1070 Wien

LESEAKADEMIE 2015

des

Büchereiverbandes Österreich

**Neuerscheinungen
deutschsprachiger
Belletristik**

REFERENTEN:

***Stefan Gmünder
&
Alexander Kluy***

DIE ANDERE BIBLIOTHEK

Michael Glawogger: 69 Hotelzimmer

Berlin: Die Andere Bibliothek, 2015

256 Seiten, 43,20 EUR

ISBN: 9-783-84770-363-1

Der Autor:

Michael Glawogger (1959 Graz – Monrovia/Liberia 2014). Film-Studium in San Francisco und Wien. Filmografie (Auswahl): „Nacktschnecken“ (2003), „Workingman’s Death“ (2005), „Whores’ Glory“ (2011). Zahlreiche Auszeichnungen. Ende 2013 brach er zusammen mit Attila Boa (Kamera) und Manuel Siebert (Ton) zu einem für die Dauer von einem Jahr geplanten „Doku-Experiment“ auf. Ohne vorgefertigtes Konzept filmte er für diesen „Film ohne Namen“ während einer Reise, die im Dezember 2013 in Kroatien begann. Weitere Stationen waren Bosnien-Herzegowina, Albanien, Italien, Marokko und die Westsahara, Mauretanien, Senegal, Mali, Guinea, Sierra Leone und zuletzt Liberia, wo er an Malaria erkrankte und starb.

Das Buch:

Das posthume literarische Debüt von einem der renommiertesten österreichischen Dokumentarfilmer der Gegenwart. Michael Glawoggers Roman handelt von einem „er“, der gerne reist und dabei um die ganze Welt kommt. Es sind scharf beobachtete Episoden aus dem Leben eines neugierigen Mannes, der in den sich doch immer mehr ähnelnden Hotels rund um den Globus absteigt und dabei den verschiedensten Menschen begegnet.

ANTJE KUNSTMANN VERLAG

Axel Hacke: Das kolumnistische Manifest

München: Antje Kunstmann, 2015

400 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-95614-026-6

Der Autor:

Axel Hacke, geboren 1956, lebt als Schriftsteller und Kolumnist des „Süddeutsche Zeitung Magazins“ in München. Er gehört zu den bekanntesten komischen Autoren Deutschlands, seine Bücher sind in zahlreiche Sprachen übersetzt. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt erschien der Band „Fußballgefühle“ (2014).

Das Buch:

Ein Manifest des Alltags, wie man ihn kennt, aber so noch nicht gesehen hat. Ein Manifest der Sprache, die hier in ihren schönsten Seltsamkeiten gefeiert wird, ein Manifest für Ratsuchende (sei es in Erziehungs- oder Beziehungsfragen), ein Manifest der skurrilsten Verhörere, ein Manifest des Besten aus aller Welt über alles in der Welt von Heino bis Putin, von den Buntbarschonauten im Weltall bis zum Sexleben des Nubischen Steinbocks: Nichts hat Hacke ausgelassen, wenn es nur Gelegenheit bietet, sanft zu spotten, leise zu grübeln, milde zu lächeln.

C. H. BECK VERLAG

Sandra Gugic: Astronauten

München: C. H. Beck Verlag,
208 Seiten, 19,50 EUR
ISBN: 978-3-406-67370-2

Die Autorin:

Sandra Gugic, 1976 in Wien geboren, lebt als freie Autorin in Berlin und Wien. Studium der Sprachkunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien, Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. 2010/11 Staatsstipendium für Literatur des bm:ukk, 2012 Open Mike Preisträgerin, 2012 Preis der Akademie Graz, 2013 Autorenstipendium der Stadt Wien. Publikationen in Zeitschriften und Anthologien.

Das Buch:

Wie Astronauten, nur über ein dünnes inneres Kabel verbunden mit dem Mutterschiff Erde, bewegen sie sich einen Sommer lang durch ihre Stadt: die Schulfreunde Darko und Zeno, das Mädchen Mara, der Taxifahrer und heimliche Schriftsteller Alen, sein Freund, der Polizist Niko, und der Kleinkriminelle Alex, ein Sohn aus gutem Haus, der von seiner Drogensucht loszukommen versucht. Sehnsüchtig nach Wärme und Nähe begegnen sie einander und verstricken sich doch immer wieder in ihre Geheimnisse, ihre kleinen und größeren Lügen: Es ist ein Sommer der Begegnung mit sich selbst und den anderen, ein Sommer der Liebe und des Verlierens, eine Zeit allmählichen Erkennens.

Jan Himmelfarb: Sterndeutung

München: C. H. Beck Verlag, 2015
400 Seiten, 22,60 EUR
ISBN: 978-3-406-67486-0

Der Autor:

Jan Himmelfarb, geboren 1985 in der Ukraine, lebt im Ruhrgebiet. Er studierte Betriebswirtschaftslehre und ist seit 2009 Angestellter eines internationalen Industrieunternehmens. „Sterndeutung“ ist sein Debütband.

Das Buch:

Arthur Segal, Übersetzer und einigermaßen seriöser Autohändler, versucht sich Anfang der 1990er-Jahre, kurz vor seinem 51. Geburtstag, seiner selbst und der Geschichte seiner jüdischen Familie zu vergewissern, einer Geschichte von Liebe und Arbeit, Verfolgung und Überleben, Glück und Chuzpe. Wie fühlt es sich an, wenn man den eigenen Geburtsort nicht genau angeben kann und wenn man bei der Geburt schon zum Tode verurteilt war, als Jude während des Holocaust, im Osten? Und wenn man dann doch, ein Wunder, überlebt und spät, als Kontingentflüchtling, mit der Familie aus der Ukraine ins Land der ehemaligen Täter zieht und sich dort sogar ein gutes Leben aufbauen kann? Und die eigene, blitzgescheite Tochter plötzlich Elitestudentin wird, einen deutschen Freund hat und auf dem Weg in eine schöne, neue Normalität ist?

DEUTICKE VERLAG

Vladimir Vertlib: Lucia Binar und die russische Seele

Wien: Deuticke Verlag, 2015

320 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-552-06282-5

Der Autor:

Vladimir Vertlib, geboren 1966 in Leningrad, emigrierte 1971 mit seiner Familie nach Israel, übersiedelte 1981 nach Österreich, Studium der Volkswirtschaftslehre, lebt als freier Schriftsteller in Salzburg. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt erschienen die Romane „Mein erster Mörder“ (2006), „Am Morgen des zwölften Tages“ (2009) und „Schimons Schweigen“ (2012).

Das Buch:

Lucia Binar ist 83, und sie ist verärgert. Die Große Mohrengasse, in der sie seit langem lebt, soll aus Gründen der politischen Korrektheit in „Große Möhrengasse“ umgetauft werden. Und die soziale Einrichtung, die sie versorgt, hat versagt: Ihr Essen wurde nicht geliefert. Der Telefondienst ist in ein Callcenter ausgelagert, dort rät ihr eine Mitarbeiterin, sich von Manner-Schnitten zu ernähren. Lucia ist empört. Sie will die Frau aufsuchen und zur Rede stellen. Dabei hilft ihr ausgerechnet Moritz, ein Student, der die „Anti-Rassismus-Initiative Große Möhrengasse“ unterstützt.

DIOGENES VERLAG

Martin Suter: Montecristo

Zürich: Diogenes Verlag, 2015

320 Seiten, 24,60 EUR

ISBN: 978-3-257-06920-4

Der Autor:

Martin Suter, geboren 1948 in Zürich, arbeitete bis 1991 als Werbetexter und Creative Director, bis er sich ausschließlich fürs Schreiben entschied. Seine Romane, zuletzt erschien „Die Zeit, die Zeit“, die „Business Class“-Geschichten sowie seine „Allmen“-Krimiserie sind Bestseller und auch international große Erfolge. Martin Suter lebt in der Schweiz, auf Ibiza und in Mittelamerika.

Das Buch:

Ein Personenschaden bei einer Fahrt im Intercity und zwei Hundertfrankenscheine mit identischer Seriennummer: Auf den ersten Blick hat beides nichts miteinander zu tun. Auf den zweiten Blick schon. Und Videojournalist Jonas Brand ahnt bald, dass es sich nur um die Spitze eines Eisbergs handelt ... Ein aktueller Thriller aus der Welt der Banker, Börsenhändler, Journalisten und Politiker.

DÖRLEMANN VERLAG

Michel Bergmann: Weinhebers Koffer

Zürich: Dörlemann Verlag, 2015

160 Seiten, 17,40 EUR

ISBN: 978-3-03820016-1

Der Autor:

Michel Bergmann wurde 1945 in Basel als Sohn jüdischer Eltern geboren, verbrachte seine Kindheit in Paris und seine Jugend in Frankfurt am Main. Er absolvierte eine Ausbildung bei einer Frankfurter Tageszeitung, später arbeitete er als freier Journalist, Autor, Regisseur und Produzent sowie als Drehbuchautor für Film und Fernsehen. Zahlreiche Veröffentlichungen. Michel Bergmann lebt in Berlin.

Das Buch:

Bei einem Berliner Trödler entdeckt der junge Journalist Elias Ehrenwerth einen alten Lederkoffer mit den Initialen L.W. Neugierig folgt er dem Schicksal des Koffers und entdeckt, dass dieser Leonard Weinheber gehörte. Weinheber ist Schriftsteller und sieht sich nach Berufsverbot und Schikanen Anfang 1939 gezwungen, sein Vaterland zu verlassen. Er entscheidet sich, nach Palästina zu emigrieren, wo seine Geliebte bereits lebt. Weinheber begibt sich schweren Herzens in Marseille auf ein Schiff, um nach Jaffa auszureisen. Doch lediglich sein Koffer wird in Palästina ankommen ...

DROSCHL VERLAG

Stephan Groetzner: Tote Russen

Graz: Droschl Verlag, 2015

176 Seiten, 19 EUR

ISBN: 978-3-85420959-1

Der Autor:

Stephan Groetzner, geboren 1965 in Hamburg; diverse Tätigkeiten. Er lebt seit 1996 in Berlin. 1998 Preisträger beim Open Mike der LiteraturWERKstatt Berlin. 2012 wurde „Die Kuh in meinem Kopf“ für den Debütpreis der litCologne nominiert.

Das Buch:

Ob Tschschows Bratwurst oder Stalins Größe, Tolstois Kindergeschichten oder Puschkins pornografische Gedichte: das akkurat recherchierte Detail und die absurde Erfindung sind sich zum Verwechseln ähnlich. Abgebrochene Bleistifte, Butterbrote und Cocktailkäfer – Kleinigkeiten, die sich zu Nachbarschaftsstreitigkeiten auswachsen und nicht selten in Mord und Totschlag enden. Das Pascal'sche Zuhause Bleiben als Königsweg zur Vermeidung von Unglück ist zum Scheitern verurteilt. Groetzner empfiehlt: Waldspaziergänge, Gewalt als Konfliktlösungsmodell und Drogen aller Art.

„Traumlogisch, kunstvoll und assoziativ nutzt der Autor das gnadenlose Tempo der

Märchen – und auch der russischen Avantgarde –, um uns in eine alte Welt zu entführen“, urteilte die Jury des Wartholz-Literaturpreises 2014, bei dem Groetzner den Hauptpreis und den Publikumspreis erhielt.

Iris Hanika: Wie der Müll geordnet wird

Graz: Droschl Verlag, 2015

304 Seiten, 20 EUR

ISBN: 978-3-85420962-1

Die Autorin:

Iris Hanika, geboren 1962 in Würzburg, lebt seit 1979 in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen, zuletzt „Treffen sich zwei“ (Roman, 2008), mit dem sie auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises kam sowie „Das Eigentliche“ (Roman, 2010) und „Tanzen auf Beton“ (2012). 2006 erhielt Iris Hanika den Hans Fallada-Preis, 2010 den European Union Prize for Literature und 2011 den Preis der LiteraTourNord.

Das Buch:

Antonius versucht der allgemeinen Sinnlosigkeit Herr zu werden, indem er selbst nur noch sinnlose Dinge tut. Darum räumt er Mülltonnen auf. Als er jedoch keine Antwort auf die Frage findet, ob Mülltonnenkontrolle nicht vielleicht doch eine sinnvolle Tätigkeit sei, hört er sofort wieder auf damit. Renate hingegen möchte gerne verschwinden, weil sie ihr Leben so langweilig findet.

Das ist die Gegenwart, ein heilloses Durcheinander. Die Vergangenheit war nicht besser, im Rückblick jedoch scheint sie wohlgeordnet, auch spielte Antonius in ihr nur eine Nebenrolle. Andere waren aktiver: sie kämpften um ihren Platz auf der Welt oder im Unternehmen; sie verfolgten ein verschwundenes Buch, das wieder aufgetaucht schien; sie waren verliebt oder gerade nicht; Eltern waren ermordet worden, Weltreiche gingen unter. Es war ziemlich viel los damals. Wo ist das alles hin? Und nun ist die Vergangenheit schon größer, als die Zukunft jemals sein wird.

DUMONT VERLAG

Jan Brandt: Tod in Turin

Köln: DuMont Verlag, 2015

300 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-8321-9792-6

Der Autor:

Jan Brandt, geboren 1974 in Leer/Ostfriesland, studierte Geschichte und Literaturwissenschaft in Köln, London und Berlin und besuchte die Deutsche Journalistenschule in München. Sein Roman „Gegen die Welt“ (2011) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises.

Das Buch:

Von Deutschland nach Italien, von Ostfriesland ins Piemont. Turin liegt abseits der üblichen Pilger Routen, in der Peripherie der kulturellen Wahrnehmung. Nur ein einziges Wochenende verbringt Jan Brandt auf der Turiner Buchmesse, im Gepäck „Contro il mondo“, die italienische Übersetzung seines Romans „Gegen die Welt“. Und in diesen drei Tagen erlebt er mehr als sonst in drei Wochen. In „Tod in Turin“ erzählt er die

Geschichte eines Schriftstellers, der von Deutschland und von sich selbst genug hat und nach Italien reist, um sich neu zu erfinden – oder für immer zu verschwinden ...

DVA DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT

Ralf Bönt: Das kurze Leben des Ray Müller

München: DVA, 2015

336 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-421-04639-0

Der Autor:

Ralf Bönt, 1963 in Lich, Nordhessen, geboren, wuchs in Bielefeld auf. Nach einer Handwerkerlehre studierte er Physik. Forschungsaufenthalte brachten ihn unter anderem ans Genfer CERN. Er veröffentlichte Erzählungen, Romane, Hörspiele und Essays, zuletzt das viel diskutierte Buch „Das entehrte Geschlecht. Ein notwendiges Manifest für den Mann“ (2012). Er lebt in Berlin.

Das Buch:

Marko Kindler ist ein moderner Mann, der vielen Rollen gerecht werden will. Das Leben mit seiner Jugendliebe und den gemeinsamen beiden Kindern gerät unter den vielen Erwartungen an ihn in die Krise. Schließlich wagt er einen Neuanfang mit der ausgeglichenen Lycile. Als ihr Sohn Ray zur Welt kommt, muss Marko erkennen, dass seine Ideale von Vaterschaft wieder nicht zu erfüllen sind. Mit dem plötzlichen Tod einer befreundeten New Yorker Künstlerin brechen lang verdrängte Fragen mit unerwarteter Macht über ihn herein. Hat er das Glück und die Freiheit gefunden, nach denen er sich immer sehnte? Er entschließt sich zu einem Schritt, der nicht mehr rückgängig gemacht werden kann.

EDITION ATELIER

Wolfgang Popp: Die Verschwundenen

Wien: Edition Atelier, 2015

240 Seiten, 19,95 EUR

ISBN: 978-3-903005-02-0

Der Autor:

Wolfgang Popp, geboren 1970 in Wien, Studium der Sinologie und Geschichte in Wien und China. Langjährige Tätigkeit als Studienreiseleiter im Fernen Osten. Daneben Dokumentarfilme und Kurzgeschichten. Seit 2005 freier TV- und Radio-Redakteur beim ORF, seit 2008 Anstellung als Kulturredakteur beim ORF-Radio Ö1. Zuletzt erschienen: „Ich müsste lügen“ (2013).

Das Buch:

Fünf Menschen brechen plötzlich alle Kontakte und Zelte in ihrer Heimat ab und beginnen ein neues Leben, in Cambridge, Pompeji und Sri Lanka. Viele Jahre später tauchen sie wieder auf – während die einen zufällig gefunden werden, wenden sich die anderen an die, die sie einst zurückgelassen haben. Wolfgang Popp lässt fünf Erzähler

von ihren Wiederbegegnungen mit diesen „Verschwundenen“ berichten. Sie versuchen, hinter das Geheimnis ihres plötzlichen Verschwindens zu kommen und machen dabei erstaunliche Entdeckungen sowie die eine oder andere Reise in die Vergangenheit.

FRANKFURTER VERLAGSANSTALT

Ulla Lenze: Die endlose Stadt

Frankfurt am Main: Frankfurter Verlagsanstalt, 2015

256 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-627-00210-7

Die Autorin:

Ulla Lenze, 1973 in Mönchengladbach geboren, studierte Musik und Philosophie in Köln. Für ihren Debütroman „Schwester und Bruder“ (2003) erhielt sie u. a. den Ernst-Willner-Preis beim Bachmann-Wettbewerb in Klagenfurt. Ulla Lenze war Writer-in-residence in Istanbul und verbrachte neun Monate in Mumbai auf Einladung des Goethe-Instituts und der Kunststiftung NRW. Sie lebt als freie Schriftstellerin in Berlin.

Das Buch:

Holle ist Künstlerin, sie fotografiert Städte. Ein Stipendium führt sie nach Istanbul, wo sie eine Affäre mit dem Türken Celal beginnt. Doch existenziell wird für Holle die Begegnung mit Christoph Wanka. Der reiche Geschäftsmann repräsentiert alles, was Holle ablehnt, und doch kann sie sich nicht von ihm lösen. Als Holle einwilligt, dass Wanka ihr eine Reise nach Mumbai finanziert, beginnt ein Kräftemessen, das sie zwingt, ihren eigenen Lebensentwurf zu hinterfragen. Hals über Kopf verlässt Holle Mumbai. Theresa bezieht Holles überstürzt verlassene Wohnung. Die deutsche Journalistin kennt die kontrastreiche Metropole, in der das Überleben für viele Menschen nur am Zufall hängt. Und sie trifft auf Christoph Wanka ...

GALIANI VERLAG

Linus Reichlin: In einem anderen Leben

Berlin: Galiani Verlag, 2015

384 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-86971-104-1

Der Autor:

Linus Reichlin, geboren 1957 in der Schweiz, lebt in Berlin. Für seinen Debütroman „Die Sehnsucht der Atome“ erhielt er den Deutschen Krimi-Preis 2009. Sein Roman „Der Assistent der Sterne“ (2010) wurde zum „Wissenschaftsbuch des Jahres 2010 (Sparte Unterhaltung)“ gewählt. Zuletzt erschien „Das Leuchten in der Ferne“ (2012).

Das Buch:

Als er noch ein Kind war, kamen ihm seine Eltern oft wie Richard Burton und Liz Taylor vor. Sie waren das schillernde Paar in einer spießigen Umgebung: schön, erfolgreich, voller Leidenschaft – und ständig flogen die Teller durch die Luft. Der Ehekrieg tobte, bis ein tragischer Unfall ihm ein Ende setzte. Und mittendrin: er, Luis.

Zwanzig Jahre später, Luis lebt schon lange in einem anderen Land und einem anderen Leben, lässt ein Zufall die Erinnerung an seine Jugendjahre wieder aufleben: In einer Berliner Galerie sieht er das von ihm gefälschte Gemälde, das auf fatale Weise mit dem Tod seiner Mutter verknüpft war.

Frank Schulz: Onno Viets und das Schiff der baumelnden Seelen. Kriminalroman

Berlin: Galiani Verlag, 2015

336 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-86971-106-5

Der Autor:

Frank Schulz, Jahrgang 1957, lebt als freier Schriftsteller in Hamburg. Für die Romane seiner „Hagener Trilogie“ („Kolks blonde Bräute“, 1991, „Morbus fonticuli oder Die Sehnsucht des Laien“, 2001, „Das Ouzo-Orakel“, 2006) wurde er mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Förderpreis zum Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor (1999) sowie mit dem Hamburger Hubert-Fichte-Preis (2004) und dem Hamburger Irmgard-Heilmann-Preis (2006). 2012 erschien „Onno Viets und der Irre vom Kiez“. Frank Schulz erhielt 2015 den Kasseler Literaturpreis für grotesken Humor.

Das Buch:

Noch immer leidet Onno Viets – Mitte 50 und Hartz-IV-Empfänger und überzeugter Nichtschwitzer und ungeschlagen an der Pingpong-Platte – unter PTBS, einer posttraumatischen Belastungsstörung. Da trifft es sich gut, dass der exzentrische Künstler Donald Jochemsen nach Begleitung für eine Mittelmeerkreuzfahrt sucht. Er hat sein alterndes Herz an eine junge Sängerin verloren, die auf dem Schiff arbeitet, leidet aber zugleich unter einer stark ausgeprägten „Viktimophobie“. Kein Wunder, dass Jochemsen sich nach Beistand sehnt. Was die beiden auf dem Schiff erleben, schwankt zwischen der ersehnten Entspannung und paranoid-misanthropischen Schüben, bis etwas Erschütterndes geschieht, das der turbulenten Reise ein abruptes Ende – und ganz andere Dinge in Gang setzt.

HANSER VERLAG

Arno Geiger: Selbstporträt mit Flusspferd

München: Hanser Verlag, 2015

288 Seiten, 20,50 EUR

ISBN: 978-3-446-24761-1

Der Autor:

Arno Geiger, 1968 geboren, lebt in Wolfurt und Wien. Viele Bücher, zuletzt „Alles über Sally“ und „Der alte König in seinem Exil“. Er erhielt u. a. den Deutschen Buchpreis (2005), den Hebel-Preis (2008) und den Literaturpreis der Adenauer-Stiftung (2011).

Das Buch:

Wie fühlt es sich an, heute jung zu sein? Arno Geiger erzählt von Julian, einem Studenten der Veterinärmedizin, der seine erste Trennung erlebt und erstaunt ist, wie viel Unordnung so eine Trennung schafft. Um die Unordnung ein wenig zu lindern,

übernimmt er bei Professor Beham die Pflege eines Zwergflusspferds, das bald den Rhythmus des Sommers bestimmt: es isst, gähnt, taucht und stinkt. Julian verliebt sich in Aiko, die Tochter des Professors, verfolgt beunruhigt, wie täglich Schockwellen von Katastrophen um den Erdball fluten und durchlebt eine Zeit des Umbruchs und Neuanfangs.

HAYMON VERLAG

Gustav Ernst: Zur unmöglichen Aussicht

Innsbruck: Haymon Verlag, 2015

208 Seiten, 19,90 EUR

ISBN: 978-3-7099-7173-4

Der Autor:

Gustav Ernst, geboren 1944 in Wien, lebt als Schriftsteller, Dramatiker und Drehbuchautor ebendort. Studium der Philosophie, Geschichte und Germanistik. Seit 1997 Herausgeber der Literaturzeitschrift „kolik“ (gemeinsam mit Karin Fleischanderl). Als Autor u. a. ausgezeichnet mit dem Preis der Stadt Wien für Literatur (2013). Zuletzt erschienen die Romane „Beste Beziehungen“ (2011) und „Grundlsee“ (2013).

Das Buch:

Kagraner geht leidenschaftlich gern ins Kaffeehaus und genießt seinen Mokka – wenn er nicht gerade mit seiner Ehefrau im Clinch liegt, denn dann bevorzugt er Cognac. Redselig ist er allemal, da kommt ihm der stille Herr im Stammcafé sehr gelegen. Dieser wird zum geduldigen Zuhörer und bald lassen ihn die Episoden des skurrilen Monomanen nicht mehr los: Was hat sich Kagraner da nur für eine Frau ausgesucht? Und was hat es mit dem vermissten Freund auf sich, was mit der ominösen Aktentasche? Parallelen zu seinem eigenen Leben tauchen auf und die Fragen verdichten sich. Dann ist Kagraner von einem auf den anderen Tag verschwunden ...

Manfred Wieninger: Der Mann mit dem goldenen Revolver. Kriminalroman

Innsbruck: Haymon Verlag, 2015

216 Seiten, 12,95 EUR

ISBN: 978-3-7099-7805-4

Der Autor:

Manfred Wieninger, geboren 1963 in St. Pölten, lebt nach einigen Jahren in Wien wieder dort. Studium der Germanistik und Pädagogik, danach Autor und Publizist. Bisher sieben Kriminalromane mit dem „Harlander Diskontdetektiv“ Marek Miert, zuletzt „Rostige Flügel“ (2008) und „Prinzessin Rauschkind“ (2010).

Das Buch:

Marek Miert gehen die Aufträge nicht aus. Dubiose Gestalten stehen zu allen möglichen und unmöglichen Uhrzeiten vor der Tür des schwergewichtigen Hinterhof-Detektivs: Sei es eine ehemalige Liebschaft, die Miert als Babysitter engagieren will, sei es eine attraktive Studentin der Kriminalsoziologie, die eine Seminararbeit über ihn zu schreiben plant. Und dann schneit Marek Miert tatsächlich auch noch ein richtiger Ermittlungsauftrag bei der Tür herein: Ein eleganter Herr beauftragt ihn, das

verwahrloste Grundstück seines eben verstorbenen Großvaters zu bewachen. Und schon ist der Ermittler mittendrin in der Suche nach der verschwundenen Beute eines Bankraubs. Zu seinem Schrecken muss er bald feststellen, dass sich neben ihm auch noch äußerst brutale Vertreter der Harlander Verbrecherszene daran beteiligen ...

JUNG UND JUNG VERLAG

Erwin Einzinger: Ein kirgisischer Western

Salzburg: Jung und Jung Verlag, 2015

480 Seiten, 24,90 EUR

ISBN: 978-3-99027-066-0

Der Autor:

Erwin Einzinger, geboren 1953 in Kirchdorf an der Krems, Studium der Anglistik und Germanistik in Salzburg, lebt nach vielen Jahren als Lehrer heute als freier Schriftsteller und Übersetzer in Micheldorf/Oberösterreich. 201 erhielt er den H. C. Artmann-Preis.

Das Buch:

„Hatte er alles auf die gute alte Art erfunden?“ Die Frage, die sich der Erzähler stellt, ist nicht ganz abwegig. Zumal er selbst immer wieder auf Abwege gerät, wenn er seine Figuren auf ihren Reisen in die entlegensten Winkel der Welt begleitet. Das Zentrum dieser Welt könnte das Erholungsheim für mittellos gewordene Komponisten sein, aber auch ein Workshop der Vereinigung deutschsprachiger Liebesromanautorinnen oder das Goldwäscher-Camp in den Alpen. Wo auch immer es liegt, zu den Rändern ist es immer gleich weit wie umgekehrt. Und so sind hier alle irgendwie unterwegs. Nur, was sie suchen, das scheint keiner so recht zu wissen. Das große Abenteuer? Die kleinen Momente stillen Glücks?

Olga Flor: Ich in Gelb

Salzburg: Jung und Jung, 2015

240 Seiten, 22 EUR

ISBN: 978-3-99027-067-7

Die Autorin:

Olga Flor wurde 1968 in Wien geboren, wuchs in Wien, Köln und Graz auf, studierte Physik und arbeitete im Multimedia-Bereich. Seit 2004 freie Schriftstellerin. Zahlreiche Auszeichnungen, u.a. Anton-Wildgans-Preis 2012, Veza-Canetti-Preis 2014.

Das Buch:

Als Modebloggerin macht sich NextGirl in der Szene schnell einen Namen. Sie nimmt sich kein Blatt vor den Mund, ihr Urteil ist stets unverblümt, so unverblümt, wie das Urteil eines „Girls“ nur sein kann. Das Wunderland, durch das uns Alice in ihrem Blog führt, ist ein Fantasiereich erschreckend realer Figuren. Im Austausch mit Bianca, dem Model, in dem ein Wurm zu monströser Größe heranwächst, erzählt sie, wie sie den »genialen« Modeschöpfer Josef kennenlernt, der ausgerechnet in dem Museum für

Naturgeschichte, in dem ihr Vater arbeitet, eine große Show plant. Und wie jede gute Show endet auch diese mit einem Knalleffekt.

Katharina Geiser: Vierfleck oder Das Glück

Salzburg: Jung und Jung Verlag, 2015

272 Seiten, 22 EUR

ISBN: 978-3-99027-065-3

Die Autorin:

Katharina Geiser, geboren 1956, studierte Germanistik, Englisch und Pädagogik. Mehrere Veröffentlichungen. Sie lebt am Zürichsee und zwischen den Flüssen Eider und Treene in Schleswig-Holstein.

Das Buch:

Dies ist die Geschichte eines Mannes, der einiges gewinnt und alles verliert. Eugen Esslinger, Sohn eines Miederwarenfabrikanten, lebt zunächst von seinem ererbten Vermögen, ist homosexuell und heiratet Mila Rauch, mit der er drei Kinder hat. Deren Vater aber ist er nicht. Seine Frau hat eine lebenslange Beziehung mit dem berühmten Indologen Heinrich Zimmer. Dieser ist mit Christiane von Hofmannsthal, der Tochter des großen Dichters, verheiratet. Auch wenn Eugen Esslinger hinter allen anderen verschwindet, steht er in diesem Roman im Mittelpunkt, als ein Mensch, der viel liebt, der früh verlernt, sich zu behaupten, und der in seinem Leben wie in den Leben derer, mit denen er es teilt, selten mehr ist als eine Nebenfigur. Und der in dem einen entscheidenden Moment nicht da ist, um jemanden zu retten ...

KINDLER VERLAG

Bernhard Jaumann: Der lange Schatten. Kriminalroman

Reinbek: Kindler Verlag, 2015

320 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-463-40648-0

Der Autor:

Bernhard Jaumann wurde 1957 in Augsburg geboren. Er studierte in München und war zehn Jahre Lehrer für Deutsch, Geschichte, Sozialkunde und Italienisch in Bad Aibling, unterbrochen von Auslandsaufenthalten in Italien, Australien und Mexiko. Seit 1997 schreibt er Kriminalromane. Viele Bücher. Sein Aufenthalt in Namibia inspirierte ihn zu dem Politthriller „Die Stunde des Schakals“, für den er den Deutschen Krimipreis erhielt. Er lebt in Windhoek, Namibia.

Das Buch:

Namibia und Deutschland: In Freiburg wird das Grab des Rasseforschers Eugen Fischer geschändet. In Windhoek wird die Frau des deutschen Botschafters entführt, zusammen mit einem schwarzen Kind, das sie adoptieren will. Und in Berlin wird ein Polizist umgebracht, gerade als eine Delegation ankommt, die 20 in der Kolonialzeit geraubte

Herero-Schädel nach Namibia zurückholen will. Werden hier offene alte Rechnungen beglichen? Während die Ex-Polizistin Clemencia Garises in Namibia nach den Entführten sucht, ahnt der Journalist Claus Tiedtke in Berlin, dass ein Attentat droht. Trotz ihrer privaten Spannungen sind die beiden bei den Ermittlungen aufeinander angewiesen...

KLETT-COTTA VERLAG

Steffen Kopetzky: Risiko

Stuttgart: Klett Cotta Verlag, 2015

732 Seiten, 25,70 EUR

ISBN: 978-3-608939910

Der Autor:

Steffen Kopetzky, geboren 1971, ist Verfasser zahlreicher Romane, Hörspiele und Theaterstücke. Von 2002 bis 2008 war er künstlerischer Leiter der Theater-Biennale Bonn. Er lebt nach vielen Jahren in Berlin heute mit seiner Familie in seiner Heimatstadt Pfaffenhofen an der Ilm, Bayern.

Das Buch:

Steffen Kopetzky erzählt von einer legendären Afghanistan-Expedition inklusive historischen Personen wie Lucien Camus, dem Vater von Albert, oder Alois Musil, genannt Musil von Arabien. Der junge Marinefunker Sebastian Stichnote liegt mit seinem Schiff vor der Küste Albanien. Aus der Enge der Giesinger Gerberei seiner Brüder hat ihn das Fernweh hinaus auf See und zur vielstimmigen Funktechnik gezogen. Diese gibt ihm das Gefühl, mit dem ganzen Kosmos in Kontakt zu stehen. Als der Erste Weltkrieg beginnt, muss die unterlegene deutsche Flotte durchs Mittelmeer nach Konstantinopel fliehen. Stichnote hat es nach den ersten Seegefechten eilig, sein Schiff so schnell wie möglich zu verlassen und schließt sich als Funkoffizier einer geheimen Expedition nach Kabul an. Ihre Reise führt sie nach Syrien, Bagdad, Teheran, Isfahan und schließlich durch die persische Wüste. Am Ende hängt der Erfolg der Expedition von Stichnote ab, der mit allem brechen muss, was ihm einst heilig war.

LANGEN-MÜLLER VERLAG

Wolfgang Hermann: Die Kunst des unterirdischen Fliegens

München: Langen Müller Verlag, 2015

192 Seiten, 18,50 EUR

ISBN: 978-3-7844-3369-1

Der Autor:

Wolfgang Hermann, 1961 in Bregenz geboren, studierte Philosophie und Germanistik in Wien. Seit 1987 arbeitet er als freier Schriftsteller und veröffentlichte zahlreiche Romane, Erzählungen, Theaterstücke und Hörspiele, für die er vielfach ausgezeichnet wurde. Nach längeren Aufenthalten im Ausland lebt er heute in Wien.

Das Buch:

Was haben das Studium der Betriebswirtschaftslehre, eine neurotische italienische Tänzerin und ein Wochenendworkshop beim Männerbüro gemeinsam? Sie alle bilden Stationen im Leben des Ich-Erzählers, der davon träumt, ein richtiger Mann zu werden, zum Beispiel wie ein Auftragsmörder aus dem Kino. Wenn da nur nicht seine Stauballergie und die Hypochondrie wären, seine Liebe zum Flanieren und zu allen schönen Dingen des Lebens ...

PICUS VERLAG

Harald Darer: Herzkörper

Wien: Picus Verlag, 2015

208 Seiten, 21,90 EUR

ISBN: 978-3-7117-2023-8

Der Autor:

Harald Darer, geboren 1975 in Mürzzuschlag, Steiermark, begann nach der Lehre zum Elektroinstallateur und Weiterbildungen mit 30 Jahren zu schreiben. Sein Debütroman „Wer mit Hunden schläft“ erschien 2013. Harald Darer lebt in Wien.

Das Buch:

Ihre Rituale sind ebenso brutal wie ohne jeden Sinn: Drei Jugendliche, die vor der Stumpfsinnigkeit ihres Daseins fliehen, wenden all ihre Aggressionen gegen Rocko, einen Obdachlosen, der ihnen als Punchingball für alle Lebenslagen dient. Rocko wiederum erträgt langmütig alle Misshandlungen – seine Sehnsucht gilt seinem früheren Leben und seiner ihm entwachsenen Tochter, die mit dem Vater nichts zu tun haben will.

Petra Hofmann: Nie mehr Frühling

Wien: Picus Verlag, 2015

232 Seiten, 19,90 EUR

ISBN: 978-3-7117-2019-1

Die Autorin:

Petra Hofmann, geboren 1959 in Süddeutschland. Studium der Germanistik, Linguistik und Philosophie auf dem zweiten Bildungsweg, gleichzeitig Theaterarbeit, nach Abschluss des Studiums Umzug in die Schweiz. Lebt seit 1996 in der Nähe von Basel, arbeitet als freie Regisseurin und Lektorin für wissenschaftliche Texte und schreibt Erzählungen.

Das Buch:

Hermine ist sicher die eigensinnigste, lebenslustigste Frau im Dorf, als sie, verrückt vor Liebe, an einem Tag im Mai ihren Karl heiratet. Ewige Treue schwört sie ihm – bis in den Tod und darüber hinaus. Karls Einberufung in die Wehrmacht zerstört die Idylle jedoch auf einen Schlag. Hermine wartet auf ihn – ohne Rücksicht auf ihre kleinen Söhne und die Notwendigkeiten des täglichen Lebens. Sie weigert sich, den Tod ihres Geliebten zu akzeptieren, während sich die Frauen im Dorf längst den Mund über sie zerreißen und

ihre Nachbarin Erna sie gleichermaßen beneidet wie verachtet. Der Krieg ist vorüber, das Leben in Deutschland geht weiter, aber Hermine lebt weiterhin in der Vergangenheit.

Manfred Rumpl: Reisende in Sachen Relativität

Wien: Picus Verlag, 2015

292 Seiten, 22,90 EUR

ISBN: 978-3-7117-2020-7

Der Autor:

Manfred Rumpl, 1960 in Mixnitz, Steiermark, geboren, jobbte in verschiedenen Sparten in Österreich und Deutschland, bevor er von 1987 bis 1994 in Graz und Wien Philosophie studierte. Er erhielt für seine Romane unter anderem den „aspekte“-Literaturpreis des ZDF und den Deutschen Kritikerpreis. Manfred Rumpl lebt in Wien und in der Steiermark.

Das Buch:

Erwin Schrödinger, Nobelpreisträger für Physik und Weggefährte Albert Einsteins, treibt ein großer Traum an: der Traum von Wahrhaftigkeit und Wahrheit, die Verschmelzung von Physik und Metaphysik. Er ist ein ewig Suchender, ein Getriebener von dem Verlangen nach Erkenntnis ebenso wie von seiner Liebe zu den Frauen: Viele begehrt er, viele verführt er – und stets ist da Anny, seine Frau, die ihm alles verzeiht. Die Besessenheit von der „Theorie von Allem“, einer umfassenden Darstellung des Innersten der Welt...

PIPER VERLAG

Heinrich Steinfest: Das grüne Rollo

München: Piper Verlag, 2015

288 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-492-05661-8

Der Autor:

Heinrich Steinfest wurde 1961 geboren. Er lebt in Stuttgart und wurde für seine zahlreichen Bücher mehrfach mit dem Deutschen Krimi Preis ausgezeichnet, außerdem erhielt er 2009 den Stuttgarter Krimipreis und den Heimito-von-Doderer-Preis. Zweimal wurde Heinrich Steinfest für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Das Buch:

Theo ist gerade aufs Gymnasium gekommen, als es eines Nachts, um 23:02 Uhr, jäh ganz plötzlich da ist. Vor seinem Fenster bläht sich im Mondlicht ein grünes Rollo. Tagsüber verschwindet es, aber von nun an entrollt es sich jede Nacht um exakt dieselbe Zeit. Das ist unheimlich genug, und nicht nur, weil es in Theos Zuhause noch nie Rollos oder auch nur Vorhänge gab. Viel unheimlicher ist aber, dass es, wenn man genau hinschaut, Augen zu haben scheint ... Nein, keine Augen, Ferngläser. Aus dem Rollo blicken kleine Männer

durch Feldstecher streng zu Theo herüber. Theo ist sich sicher, dass dort, auf der anderen Seite des Rollos, eine eigene Welt existiert, eine grünliche Welt ...

RESIDENZ VERLAG

O. P. Zier: Komplizen des Glücks

St. Pölten: Residenz Verlag, 2015

368 Seiten, 22,90 EUR

ISBN: 9-783-701716425

Der Autor:

O. P. Zier, geboren 1954, aufgewachsen in Lend, Salzburger Land, lebt als Schriftsteller in St. Johann im Pongau und Eschenau. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitungen und Zeitschriften, Arbeiten für Hörfunk und Fernsehen. Er wurde mehrfach ausgezeichnet und hat zahlreiche Romane veröffentlicht, zuletzt „Tote Saison“ (2007) und „Mord-sonate“ (2010).

Das Buch:

Wie das berühmte gallische Dorf trotz des alten Bauernhaus der Familie Wurring den umgebenden Beton-Wohnblöcken im Salzburger Land. Der bornierten Nachbarschaft ist es ein Dorn im Auge, der lustvollen Alltagsanarchie der vier Familienmitglieder bietet es jedoch ein verlässliches Zuhause: Claudia, Kämpferin für Umwelt und gesellschaftliche Erneuerung, Werner, ehemals Werbeguru, Lebensforscher, Großvater Peter, genannt Pete Wire, Rockmusiker, und Sohn Rolf, der versucht, sich auf all das einen Reim zu machen. Bis eines Tages ein sterbenskranker Mann in der Tür steht und behauptet, die uneheliche Frucht der Begegnung des Rock-Opas mit einer Kellnerin zu sein...

ROWOHLT VERLAG

Doris Knecht: Wald

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2015

272 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-644-11541-5

Die Autorin:

Doris Knecht, geboren in Vorarlberg, ist Kolumnistin („Kurier“, „Falter“) und Schriftstellerin. Ihr erster Roman „Gruber geht“ (2011) war für den Deutschen Buchpreis nominiert, im Frühjahr 2015 kommt der Film in die Kinos, 2013 erschien „Besser.“ Sie lebt mit ihrer Familie in Wien und im Waldviertel.

Das Buch:

Eine Frau allein in einem abgelegenen Haus in den Voralpen: Marian haust primitiv, in unfreiwilliger Autarkie, denn sie hat alles verloren. Früher, in der Stadt, hatte Marian Mode entworfen und lebte gut, dann trieben die Krise und eigene Fehler sie in den Bankrott, zum völligen Rückzug. Aber auch der Versuch, im geerbten Haus wieder zu

sich zu finden, wird für Marian zum Überlebenskampf. Mühsam lernt sie, sich zu versorgen, sie fischt, wildert, stiehlt Gemüse und Hühner. Und sie muss sich arrangieren, in neuen Abhängigkeiten: Der Grundbesitzer Franz versorgt sie mit dem Nötigsten – nicht ganz uneigennützig. Im Dorf feindet man die Außenseiterin immer mehr an. Als sie beschimpft und bedroht wird, muss Marian sich den Dingen stellen.

Tex Rubinowitz: Irma

Reinbek: Rowohlt Verlag, 2015
240 Seiten, 19,50 EUR
ISBN: 978-3-498-05799-2

Der Autor:

Tex Rubinowitz, geboren 1961 in Hannover, lebt seit 1984 als Witzezeichner, Maler, Musiker und Schriftsteller in Wien. Viele Veröffentlichungen. 2014 erhielt er den Bachmann-Preis.

Das Buch:

Eine Freundschaftsanfrage per Facebook. Sie kommt von Irma. Die hat der Erzähler zuletzt vor 30 Jahren gesehen, als er mit ihr in Wien Wohnung und Bett teilte. Und alles begann und endete mit einem Zettel auf dem Küchentisch. Derart angestoßen, beginnt er sich zu erinnern: An die reichlich dysfunktionale Beziehung zweier junger Menschen, die nicht wissen, ob sie in Gefühlsdingen besonders aufrichtig oder einfach nur bindungsunfähig sind. An frühere Stationen seines Lebens, erotische Suchbewegungen, Niederlagen anderer Art, Missbrauchserfahrungen, Reisen in die Welt hinaus bis nach China.

S. FISCHER VERLAG

Reinhard Kaiser-Mühlecker: Zeichnungen. Drei Erzählungen

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2015
304 Seiten, 20,60 EUR
ISBN: 978-3-10-002407-7

Der Autor:

Reinhard Kaiser-Mühlecker wurde 1982 in Kirchdorf an der Krems geboren und wuchs in Eberstallzell, Oberösterreich, auf. Er studierte Landwirtschaft, Geschichte und Internationale Entwicklung in Wien. Sein Debütroman „Der lange Gang über die Stationen“ erschien 2008, es folgten die Romane „Magdalenaberg“ (2009), „Wiedersehen in Fiumicino“ (2011), „Roter Flieder“ (2012) und „Schwarzer Flieder“ (2014).

Das Buch:

In seinen drei Erzählungen verdichtet Reinhard Kaiser-Mühlecker die existentiellen Fragen: Wie wird der Mensch schuldig? Wie verketteten sich Verfehlungen, Verschweigen, Gerüchte und Lügen zu einer Lebensgeschichte? Und ist jeder unausweichlich in sein vorgezeichnetes Schicksal verstrickt? Ein ängstlicher Verrat, eine Börsartigkeit, ein perfider Freundschaftsdienst lösen ein Unheil aus, das lange nachwirkt.

Anne Weber: Ahnen. Ein Zeitreisetagebuch

Frankfurt am Main: S. Fischer Verlag, 2015

272 Seiten, 20,60 EUR

ISBN: 978-3-10-002247-9

Die Autorin:

Anne Weber, geboren 1964 in Offenbach, lebt als Autorin und Übersetzerin in Paris. Sie übersetzt ins Deutsche (u. a. Pierre Michon, Georges Perros und Marguerite Duras) und ins Französische (u. a. Wilhelm Genazino, Sibylle Lewitscharoff). Zahlreiche Veröffentlichungen.

Das Buch:

Anne Weber begibt sich auf eine Entdeckungsreise, die in die befremdende und faszinierende Welt ihres Urgroßvaters und damit in die Abgründe und Höhenflüge einer ganzen Epoche führt. Florens Christian Rang, im Buch Sanderling genannt, war Jurist, Pfarrer in zwei Dörfern bei Posen, Schriftsteller und Philosoph. Er korrespondierte mit Hugo von Hofmannsthal, und war befreundet mit Martin Buber und Walter Benjamin. Doch auf der Reise zu diesem Urgroßvater stellt sich immer wieder ein gewaltiges Hindernis in den Weg: die deutsche und familiäre Vergangenheit, wie sie nach Sanderlings Tod weiterging.

SCHÖFFLING VERLAG

Ulrike Almut Sandig: Buch gegen das Verschwinden. Erzählungen

Frankfurt am Main: Schöffling Verlag, 2015

208 Seiten, 19,50 EUR

ISBN: 978-3-89561-188-9

Die Autorin:

Ulrike Almut Sandig, 1979 geboren, aufgewachsen bei Riesa, Sachsen, lebt heute in Leipzig und Berlin. Bisher erschienen drei Gedichtbände, Hörbücher und Hörspiele sowie ihre erste Prosaveröffentlichung „Flamingos“ (2010). Ihre Gedichte wurden vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Leonce-und-Lena-Preis 2009. Für „Flamingos“ erhielt sie zahlreiche Stipendien und Preise, darunter den Droste-Förderpreis der Stadt Meersburg (2012).

Das Buch:

Ein junger Journalist versucht inmitten der Unruhen um den Istanbuler Gezi-Park die Erwartungen seiner Mutter abzuschütteln, die nach dem Mauerfall 1989 das Reisefieber gepackt hat. Ein Wanderer geht während eines Schneesturms in den uralten verwunschenen Wäldern des Engadin verloren. Ein kleines Mädchen wird zum nächsten

Venusdurchgang von der Großmutter ans Ende der Welt geflogen. Wohin ihre Spuren führen, ist eines der vielen Rätsel dieser Geschichten.

Tonio Walter: Am sechsten Tag. Protokoll einer Vernichtung

Frankfurt am Main: Schöffling Verlag, 2015

176 Seiten, 19,50 EUR

ISBN: 978-3-89561-075-2

Der Autor:

Tonio Walter, geboren 1971 in Hamburg. Studium, Promotion und Habilitation in Aachen, Bonn, Freiburg und Paris, Professor für Strafrecht in Regensburg und Richter in Nürnberg, Autor rechtswissenschaftlicher und rechtspolitischer Aufsätze, Bücher und Zeitungsbeiträge sowie einer „Kleinen Stilkunde für Juristen“. Er lebt in Regensburg.

Das Buch:

In einer Villa nahe Genua schwingen Lampen wie von unsichtbarer Hand berührt, Glühbirnen platzen und Steine fliegen durchs Fenster, obwohl draußen niemand zu sehen ist. Hausherr Luigi Scalfaro ruft Professor Wiesthal zu Hilfe, einen Experten für Parapsychologie aus Deutschland. Dieser wird Zeuge der spukhaften Phänomene und trifft auf eine geheimnisvolle Familie: Die junge Viola ist stets zugegen, wenn Ungewöhnliches geschieht. Ihr Vater Luigi zerkratzt sich im Schlaf das Gesicht, während seine Frau Donatella den deutschen Gast verführt. Die Hausdienerin steht der Familie näher, als ihre Stellung erwarten lässt. Und Jessica Scalfaro, Luigis erste Frau, kam unter mysteriösen Umständen bei einem Autounfall ums Leben. Abgründe tun sich auf...

SUHRKAMP VERLAG

Valerie Fritsch: Winters Garten

Berlin: Suhrkamp Verlag, 2015

160 Seiten, 17,50 EUR

ISBN: 978-3-518-42471-1

Die Autorin:

Valerie Fritsch, 1989 in Graz geboren, wuchs in Graz und in Kärnten auf. Sie absolvierte ein Studium an der Akademie für angewandte Photographie und arbeitet seither als Fotokünstlerin und Autorin. Zahlreiche Preise. 2011 erschien ihr Debütroman „Die VerkörperungEN“, im Jahr 2012 „Die Welt ist meine Innerei“. Sie lebt in Graz und Wien.

Das Buch:

Winters Garten, so heißt die idyllische Kolonie jenseits der Stadt, in der alles üppig wächst und gedeiht, die Pflanzen wie die Tiere, in der die Alten abends geigend auf der Veranda sitzen, die Eltern ihre Säuglinge wiegen und die Hofhunde den Kindern das Blut von den aufgeschlagenen Knien lecken. Winters Garten, das ist der Sehnsuchtsort, an den der Vogelzüchter Anton mit seiner Frau Frederike nach Jahren in der Stadt zurückkehrt, als alles in Bewegung gerät und sich wandelt: die Häuser und Straßenzüge

verfallen, die wilden Tiere in die Vorgärten und Hinterhöfe eindringen und der Schlaf der Menschen schwer ist von Träumen, in denen das Leben, wie sie es bisher kannten, aufhört zu existieren.

ZSOLNAY VERLAG

Alfred Polgar: Marlene

Wien: Zsolnay Verlag, 2015

160 Seiten, 18,40 EUR

ISBN: 978-3-552-05721-0

Der Autor:

Alfred Polgar wurde 1873 in Wien geboren. Ab 1895 schrieb er für Wiener Zeitungen, ab 1905 war er Mitarbeiter der Berliner „Schaubühne“. Seit 1925 lebte er überwiegend in Berlin, von wo er 1933 zuerst nach Prag und Wien, 1938 weiter nach Paris und 1940 nach Hollywood flüchtete. Er kehrte nach 1949 immer wieder für kurze Zeit nach Europa zurück. 1955 starb er in Zürich.

Das Buch:

Bereits Mitte der zwanziger Jahre, bevor aus der Tingeltangel-Tänzerin der „Blaue Engel“ und der Weltstar wurde, zählte Alfred Polgar zu den Bewunderern Marlene Dietrichs. Sie freundeten sich an, und ehe Polgar 1938 vor den Nazis flüchten musste, schrieb er ein wunderbar zartes Buch über die Diva, das ihre Eigenschaften und Eigenheiten einzigartig zum Ausdruck bringt. Das Gesicht, die Stimme, Beine, Handflächen, ihr Sexappeal werden auf unnachahmliche Weise skizziert. Wir erfahren von der Zusammenarbeit mit Josef von Sternberg, den Verhältnissen in Hollywood und was sie – 1937 – über die Zukunft denkt. Mehr als 75 Jahre nach seiner Entstehung erscheint nun dieses Buch zum ersten Mal.

Richard Schuberth: Chronik einer fröhlichen Verschwörung

Wien: Zsolnay Verlag, 2015

480 Seiten, 23,60 EUR

ISBN: 978-3-552-05714-2

Der Autor:

Richard Schuberth, Jahrgang 1968, schreibt Essays, Satiren, Theaterstücke, Drehbücher. Er war Intendant des Musikfestivals Balkan Fever und ist als Schauspieler und DJ tätig. 2014 erschien „Das neue Wörterbuch des Teufels“. „Chronik einer fröhlichen Verschwörung“ ist sein erster Roman.

Das Buch:

Vor der Tür des siebzigjährigen Philosophen Ernst Katz steht die Schülerin Biggy. Sie kennen einander von einer Bahnfahrt: Katz, dem verschrobenen letzten Mohikaner der Kritischen Theorie, war das Mädchen wegen seines scharfzüngigen Mundwerks aufgefallen. Mit einem Wiedersehen hatte er nicht gerechnet. Er nimmt Biggy bei sich

auf und weicht sie ein in seinen Plan, den „Holocaustroman“ eines Jungschriftstellers zu verhindern – einen Roman über eine außergewöhnliche Frau, mit der Katz ein Geheimnis verbindet. Doch ihre kühnen Methoden drohen zu scheitern...